



Krisenintervention für Jugendliche - Life

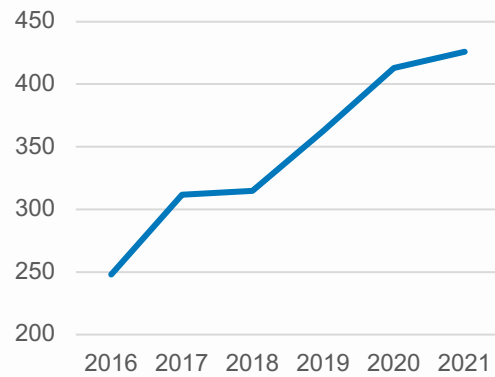
Prävention, Frühintervention und Krisenintervention
für suizidale Jugendliche



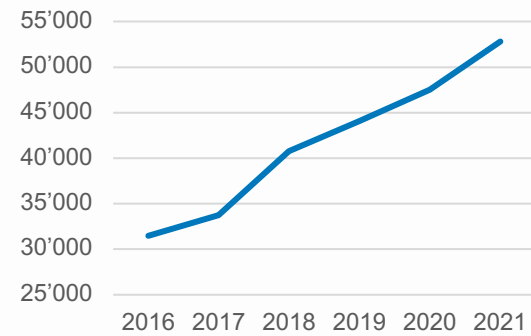
Dr. med. Maurizia Francini
Dr. phil. Marco Maffezzoni



**Fig. 1 KJPP stationäre
Behandlungen**

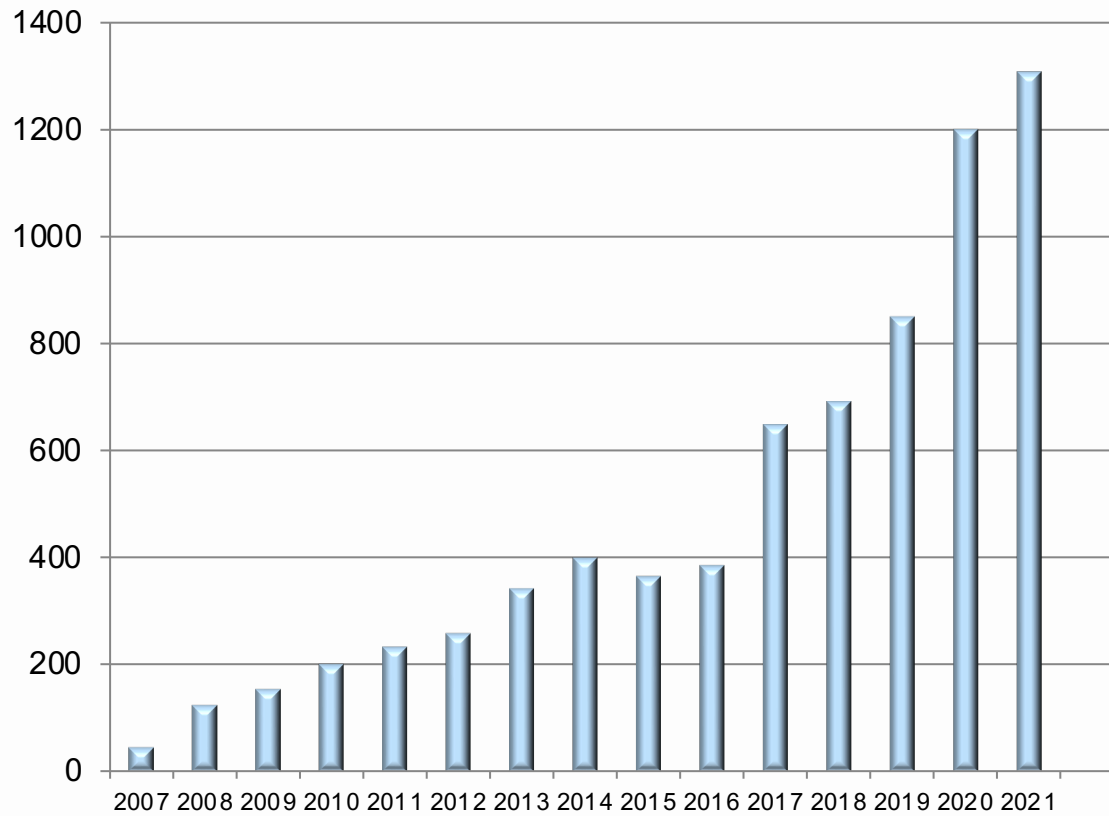


**Fig. 2 KJPP Ambulante
Konsultationen**





Ambulante Notfallzahlen KJPP Zürich



Krisenintervention für Jugendliche - Life an der Heliosstrasse 32



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich



Universität
Zürich ^{UZH}

Finanzierung Public-Private Relationship



Bernard Sabrier, Philantrop
Gründer der Stiftung Children Action
Langjähriger Financier von **Malatavie Genf**



Gesundheitsdirektion Zürich

Zusicherung der Finanzierung der stationären
Krisenintervention von LIFE im Juni 2021

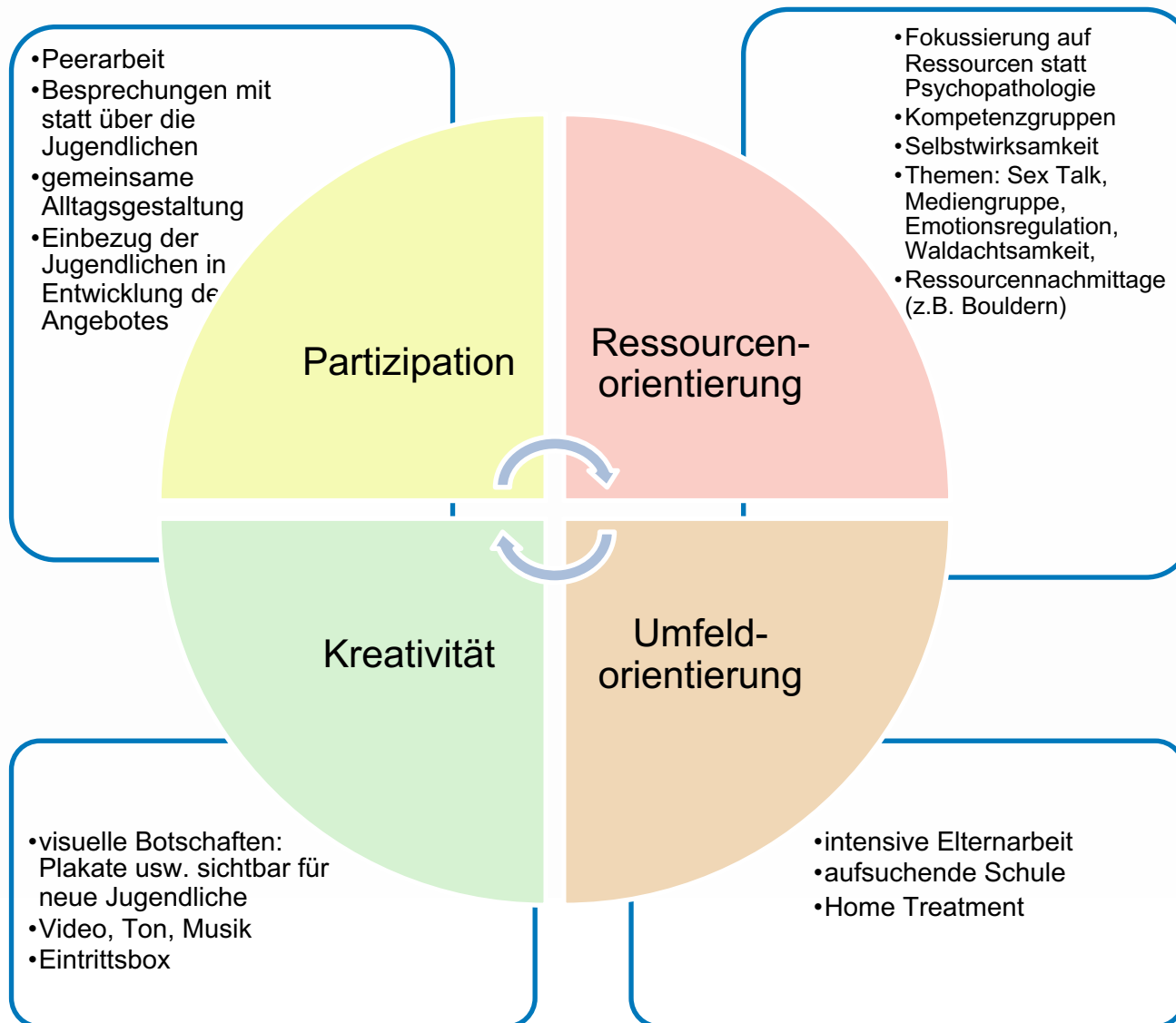


Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion

Prinzipien und Ideenwerkstatt



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich



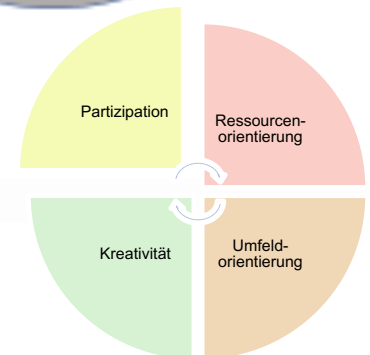
Prinzipien und Ideenwerkstatt: Partizipation

Einbezug der Eltern bei der Weiterentwicklung des Angebots

Aus Sicht der Eltern:



09.01.2023





Prinzipien und Ideenwerkstatt: Partizipation

Einbezug der Jugendlichen bei der Weiterentwicklung des Angebots

Aus Sicht der Jugendlichen:

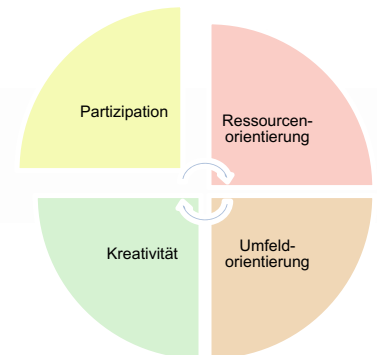
Ich mag es, dass wir
am Abend (die, die wollen) zusammen (die Patienten) einen guten
Nacht Tee trinken.
sonst aber gefällt es mir und vor allem auch die
Art mit der einem die Menschen hier entgegen
die Betten könnten sie ~~bei~~ ^{Nur} bequemer
machen.
Ich finde es gut hier, man fühlt sich wohl und
das es immer so leicht ist.

09.01.2023

Am Anfang war das life noch sehr unstrukturiert und
unorganisiert, was sich mit dem Wachen gelegt hat und
alle eingespielter wurden. Die Räume nahmen Gestalt
an, die Zimmer bekamen Schränke und die Ämter wurden
eingeführt.

Ich habe mich am Anfang herzlich willkommen und
gut aufgenommen gefühlt. Ich wurde vieles gefragt und
es wurde viel mit mir gemacht, was sich mit der
Dauer des Aufenthalts gelegt hat

Die gute und sichere Atmosphäre finde ich gut, das soll so
bleiben. Auch die Klinik selber finde ich schön und gemütlich
eingerichtet und das Ambiente gleicht eher einer Wohngruppe
als einer Klinik.
Ich finde es



Prinzipien und Ideenwerkstatt: Ressourcenorientierung

Ressourcennachmittage



Psychiatrische

Universitätsklinik Zürich

Lifetime

**RESSOURCEN-
NACHMITTAGE**

Krisenintervention für Jugendliche - LIFE



Prinzipien und Ideenwerkstatt: Ressourcenorientierung

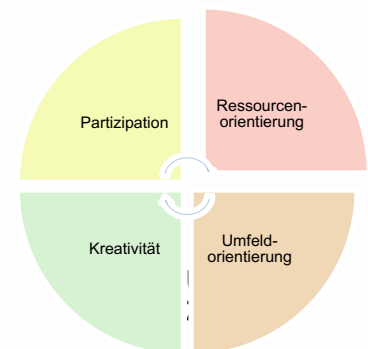
Ressourcennachmittage



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich



herapie

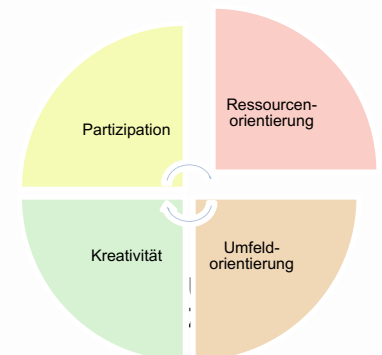


Prinzipien und Ideenwerkstatt: Ressourcenorientierung

Ressourcenbox



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich



Prinzipien und Ideenwerkstatt: Ressourcenorientierung

Kompetenzgruppen: Waldachtsamkeit



Psychiatrische

Universitätsklinik Zürich



Prinzipien und Ideenwerkstatt: Ressourcenorientierung

Kompetenzgruppen: Start Now (Emotionsregulation)



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

TAKE A STEP BACK

**NIMM ABSTAND VON DEINEN
NEGATIVEN GEDANKEN!**

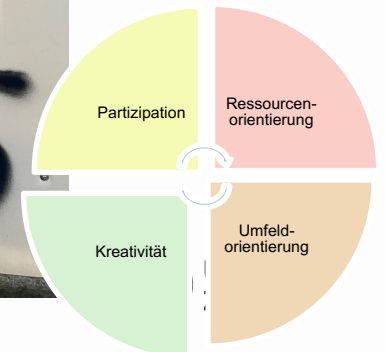


Prinzipien und Ideenwerkstatt: Kreativität

Projektwochen



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

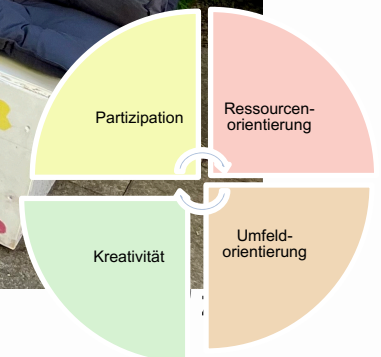


Prinzipien und Ideenwerkstatt: Kreativität

Projektwochen



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich



Prinzipien und Ideenwerkstatt: Kreativität

Umfeldorientierung



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

Sehr geehrtes Life-Team

Letzte Woche war unsere Tochter nochmals eine Woche bei euch in der Angst-Intensiv-Woche, und gerne spreche ich euch alle ein riesiges Lob aus.

Mitte Woche hatte ich sie gefragt ob es geniesst oder ob sie es streng habe, und ihre Antwort war: beides;-)

Es war wohl eine perfekte perfekte Mischung wie Ihr die Jugendlichen beschäftigt habt. Denn am Freitag Abend kam sie ziemlich müde nach Hause, mochte nichts erzählen und wollte nur noch in Ruhe mit ihren Katzen kuscheln.

Am Wochenende hatte sie dann doch noch erzählt: von den Aufgaben, die sie gestellt bekamen: im Migros nachfragen, Kaffee bestellen und dass sie es geschafft hat, einen Kurzvortrag vor der Gruppe abzuhalten. Den kleinen Schlüsselanhänger, den sie bekommen hat, zeigte sie stolz der ganzen Familie.

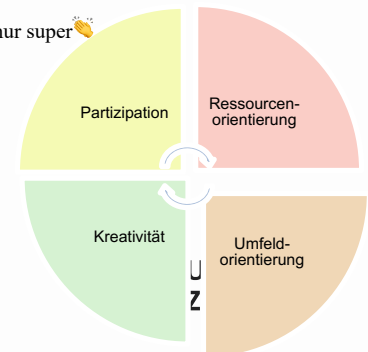
Zu Beginn war die Angst gross wer wohl mit ihr im Zimmer ist, sie verstand sich aber dann sehr schnell mit ihrer Zimmerkollegin. Allgemein fand sie es sehr angenehm mit allen Teilnehmern, ich denke, eine gemeinsame Herausforderung im Leben verbindet sehr.

So erging es mir dann auch am Mittwoch Nachmittag: ich fand es super, wurden wir Eltern auch noch eingeladen, der Theorieteil war sehr spannend und vor allem der Austausch mit den anderen Eltern fand ich sehr schön. Es tut einfach gut zu wissen, dass auch andere genau in dieser Situation stecken, auch solche Herausforderungen zu meistern haben und Anregungen wie mit den Hürden des Lebens der Jugendlichen umzugehen. In den nächsten Tagen sind mir dann immer wieder Fragen in den Sinn gekommen, die ich gerne in so einem Setting gestellt hätte....

Und genau am Montagmorgen, als ich unsere Tochter für die Schule wecken musste, kam die Situation in der ich euren Theorieteil anwenden konnte: sie hatte ja den ersten Schultag in der neuen Schule, und schon am Sonntag Abend merkte man ihr an dass sie sehr nervös ist. Sie wollte dann am Morgen nicht aufstehen, sagte, sie will nie mehr in eine Schule und "was ist, wenn mich dort niemand gerne hat??"

Haaaaa, genau das hattet ihr doch gesagt am Mittwoch Nachmittag;-) So konnte ich richtig reagieren, und sie ging zur Schule. Kam müde, aber zufrieden nach Hause.

Vielen herzlichen Dank dem ganzen Team, ihr seid alle einfach nur super 🙌
Liebe Grüsse



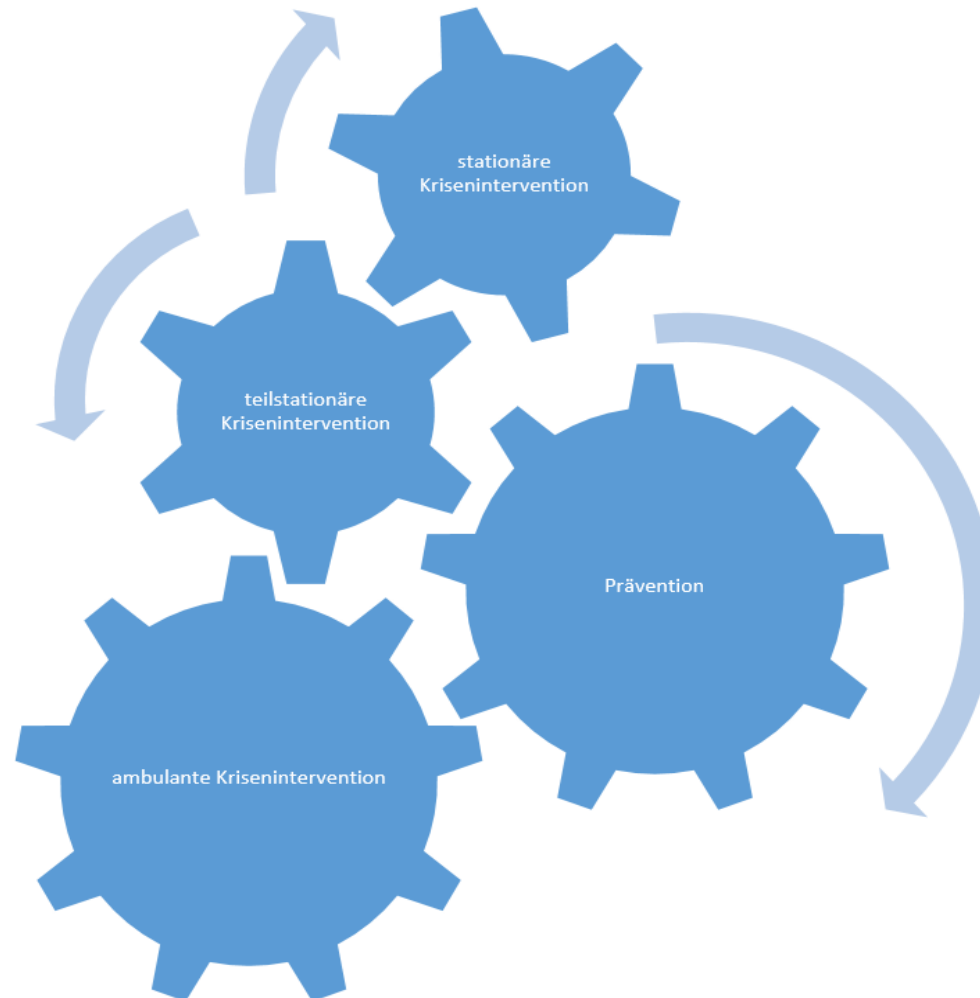
nd Psychotherapie

ANGST- INTENSIVWOCHE

MONTAG, 14.08. - FREITAG, 18.08.2023

Krisenintervention für Jugendliche - Life

Krisenintervention für Jugendliche-Life: Angebot mit 4 Komponenten



Prävention & Frühintervention: Work in progress



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

Internet-
basierte
Plattform

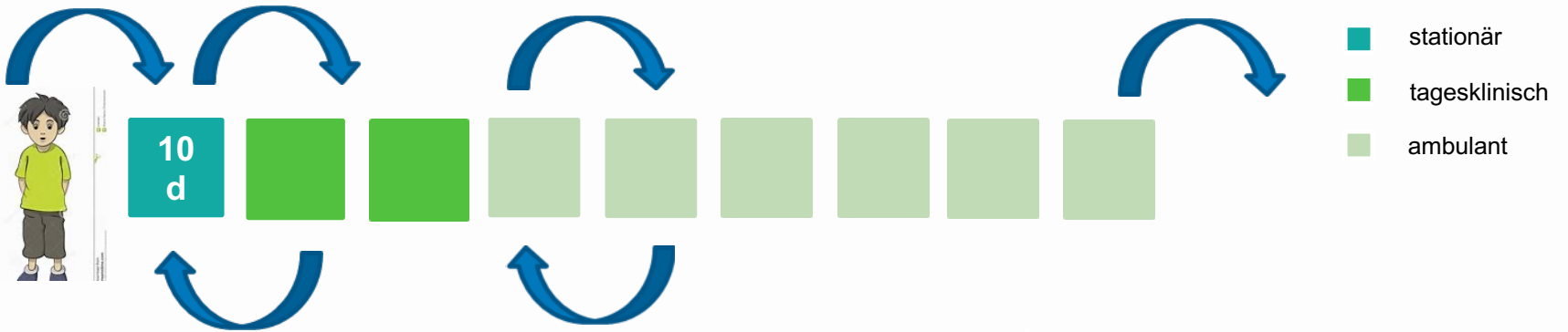
Themen-
spezifische
Elterngruppen

Rückfall-
prävention



Patientenflow

Dauer 3 Monate



Setting-übergreifend, interdisziplinär,
ressourcenorientiert

LIFE stationär-tagesklinisch-ambulant



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

Wer sind unsere Jugendliche?



Ärztlich-therapeutische Leitung OA und LP



•Rodrigo Anez Parada



Sandra Koenig



Marco Maffezzoni

Stationsleitung Pflege Sozialpädagogik



Sascha Bamert

Schulleitung



•Anita Niederer

Stationäre Krisenintervention für suizidale Jugendliche



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

- 8 Betten (7+1)
- max. 2 Wochen, im Schnitt ca. 10 Tage
- Nahtloser Übertritt
- Gruppenangebote und individuelle schulische Unterstützung
- Schwerpunkt systemische Arbeit mit Familien und weiteren Bezugspersonen
- Ressourcenorientierte Arbeit mit den Jugendlichen



Tagesklinisches Angebot



- 6 tagesklinische Plätze mit nahtlosem niederschwelligem Übergang zur stationären und ambulanten Einheit von LIFE
- Einzelne Übernachtungen in Notfallbett möglich

Ambulante Intensivbehandlung für suizidale Jugendliche

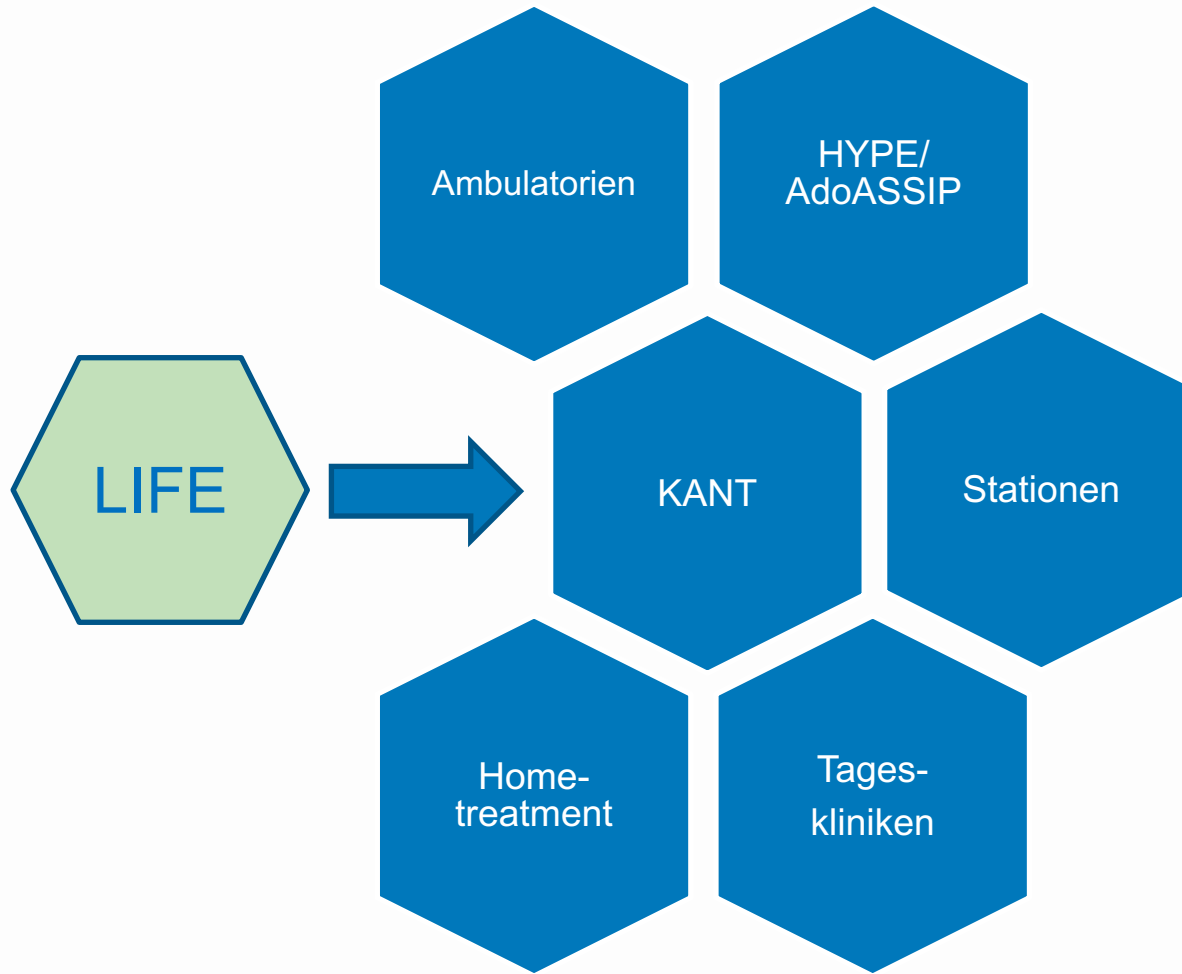


- Unkomplizierte niederschwellige intensive Unterstützung
- Mehrere Termine pro Woche möglich
- Intensive Behandlung vor und nach stationärem und teilstationärem Aufenthalt
- Enge Zusammenarbeit mit HYPE/ AdoSSIP, Ambulatorien KJPP
- Unterstützung der Eltern, Home Treatment
- Aufbau / Unterstützung des Helfernetzes, Aktivitäten
- Gruppenangebot (z.T. gemeinsam mit stationärem und teilstationären Teil)

Integration ins Gesamtangebot der KJPP PUK



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich



Was ist neu?



- Behandlungskontinuität über alle Settings
- Partizipation an der Behandlungsplanung und –durchführung von Jugendlichen und Eltern (BHT, Konzeptarbeit etc.)
- nach stationärer Kurzintervention intensive Auffangzeit teilstationär und ambulant
- offene Station mit hohem Betreuungsschlüssel
- Eigenverantwortung stärken, Kontrolle vermeiden
- Gruppenatmosphäre im Vordergrund: Gleichaltrige und gegenseitige Verantwortung

Was ist neu?



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

- Behandlungskontinuität über alle Modalitäten:

Bezugsperson Sozialpädagogik/Pflege und therapeutische Fallführung sowie

Sicherheit durch Beziehung

- Gruppenatmosphäre im Vordergrund: Peerarbeit stärkt gegenseitige Verantwortung